

# Jahresbericht der Sektion Basel der SGV für die Zeit vom 1. August 1975 bis 31. Juli 1976

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **66 (1976)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Jahresbericht der Sektion Basel der SGV für die Zeit vom 1. August 1975 bis 31. Juli 1976

## 1. Mitgliederzahl, Jahrsbeiträge

An der Jahresversammlung vom 23. Oktober 1975 wurde der Jahresbericht und anlässlich des Vortrages vom 19. November 1975 die Jahresrechnung für 1974/75 genehmigt. Die Mehrausgaben veranlaßten den Vorstand zum Vorschlag, den Sektions-Beitrag um Fr. 2.– auf Fr. 7.– zu erhöhen. Diesem Vorschlag wurde an der speziellen Mitgliederversammlung vom 18. Februar 1976 zugestimmt. Der neue Jahresbeitrag und die Spenden, für die ich den besten Dank ausspreche, sorgten für einen befriedigenden Rechnungsabschluss.

Die Mitgliederzahl ist von 405 (1975) auf 401 (1976) gesunken.

## 2. Legat Dr. Andreas Bischoff

Im Oktober 1975 verstarb unser Mitglied Dr. Andreas Bischoff. In seinem Testament vermachte er unserer Sektion den Betrag von Fr. 10000.–. Durch diese großzügige Zuwendung, für die ich im Namen der Mitglieder und im Auftrage des Vorstandes danke, wird unsere Tätigkeit für die Volkskunde gewürdigt; zugleich muß uns diese ermunternde Tat eine Verpflichtung zu weiterer Arbeit sein. Wir werden Herrn Dr. Andreas Bischoff ein ehrendes Andenken bewahren.

## 3. Exkursion

Nach der Stadt Straßburg (1974) stand für die Exkursion das Quartierleben von Zürich auf dem Programm. Eine kleine Zahl traf sich am 6. Dezember 1975 mit Mitgliedern der Sektion Zürich in Schwamendingen. Zunft, Vereinswesen und Heimatmuseum stehen ganz im Dienste des Selbstverständnisses dieses eingemeindeten Stadtteils mit dörflichem Eigenleben. Wir danken den Veranstaltern, vor allem Herrn A. Baumberger und Herrn L. Zihler, für die lehrreichen Führungen und die Gastfreundschaft.

## 4. Vorträge

23. Oktober 1975, Professor Dr. Hans Trümpy, Basel:  
Baptista Mantuanus: Ein Schilderer des italienischen Volkslebens in der Spät-Renaissance.

19. November 1975, Werner Konrad Jaggi, Zürich:  
Zur Geschichte der Gnadenpfennige

17. Dezember 1975, Dr. h.c. Eduard Strübin, Gelterkinden:  
Modernes Schweizerdeutsch in volkskundlicher Sicht.

21. Januar 1976, Armin Müller, Lichtensteig:  
Die Moralische Gesellschaft im Toggenburg. Spuren der Aufklärung in einem abgelegenen Tal.

18. Februar 1976, Dr. Rolf Thalman, Basel:  
Die Kremation als Innovation im Totenbrauchtum.

24. März 1976, PD DDr. Karl Heinz Burmeister, Bregenz/Zürich:  
Die Dingstätten im Vorarlberg.

Basel, den 24. Oktober 1976

Der Sektions-Obmann: Dr. Theo Gantner

Die Jahresrechnung schließt bei Fr. 2645.10 Ausgaben mit einem Einnahmen-Überschuß von Fr. 1087.85 ab. Das Vermögen betrug zusammen mit dem Legat am 31. Juli 1976 Fr. 15 123.35.

Basel, den 24. Oktober 1976

Der Quästor: Dr. Paul Krayser

Der Revisor: Dr. Leo Zehnder